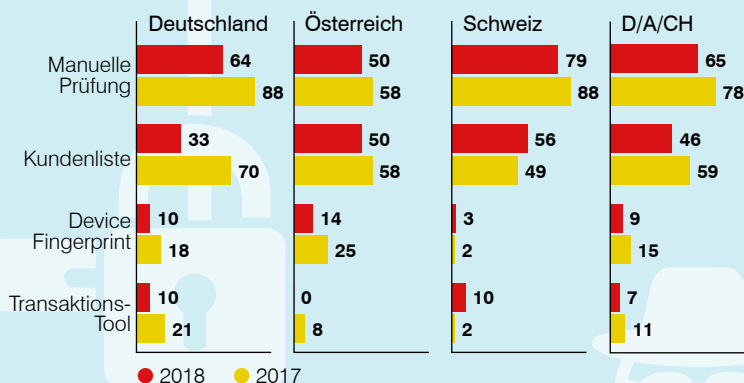


Fraud im Online-Handel

Zahlen, Daten und Fakten der CRIF-Studie „Whitepaper: Zunahme von Betrug im Online- und Versandhandel“ – grafisch aufbereitet.

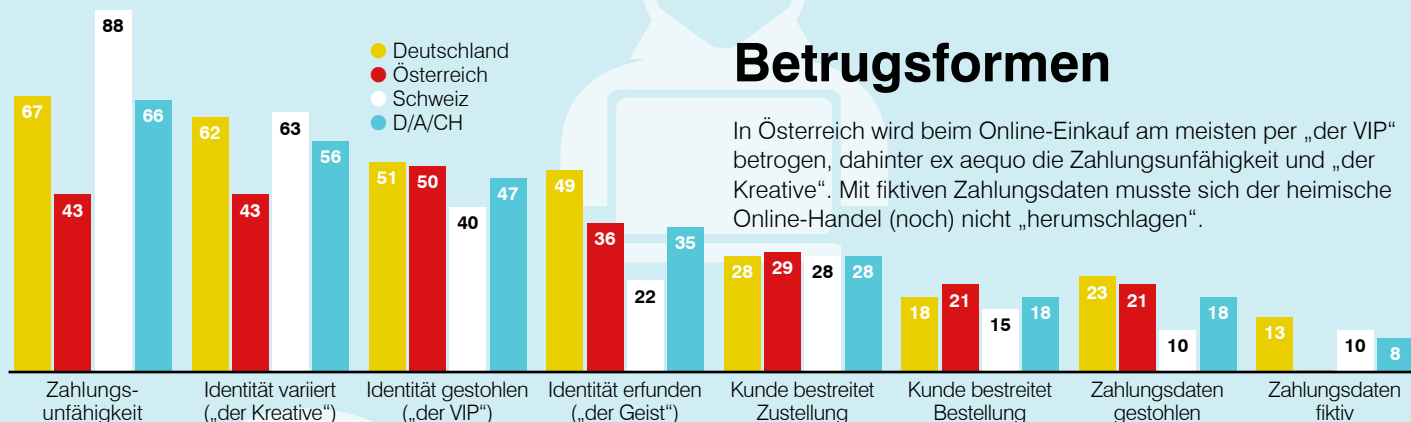
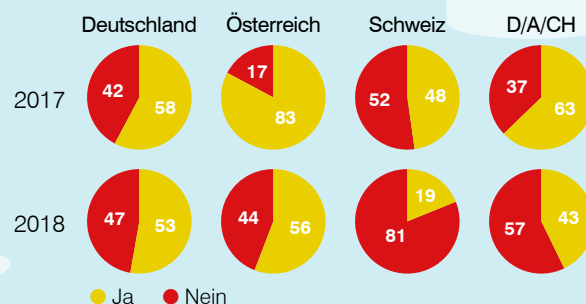
Betrugsprävention

Die meisten Unternehmen setzen auf die manuelle Prüfung – ein sehr zeitintensives und daher teures Unterfangen. Deutlich besser geeignet: Der Fraud Prevention Kit von CRIF. Er prüft in Echtzeit.



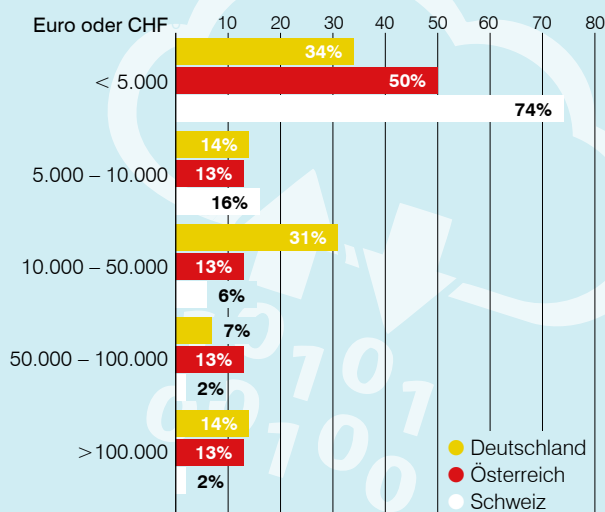
Planung weiterer Maßnahmen

In Deutschland und Österreich planen jeweils mehr als die Hälfte der befragten Online- und Versandhändler weitere Maßnahmen zur Betrugserkennung. In der Schweiz ging dieser Anteil signifikant von rund 48% (2017) auf rund 19% (2018) zurück.



Betrugsformen

In Österreich wird beim Online-Einkauf am meisten per „der VIP“ betrogen, dahinter ex aequo die Zahlungsunfähigkeit und „der Kreative“. Mit fiktiven Zahlungsdaten musste sich der heimische Online-Handel (noch) nicht „herumschlagen“.



Ausfall

Die letzten 12 Monate

Befragt nach der Höhe des Verlustbetrags der letzten zwölf Monate, gab der überwiegende Teil der Online- und Versandhändler einen Schaden von unter 5.000 Euro/CHF an. Erschreckend aus deutscher Sicht: Die Schadenshöhe 10.000 bis 50.000 Euro liegt mit 31% nur mehr drei Prozentpunkte unter der 5.000 Euro-Marke.



Whitepaper: Zunahme von Betrug im Online- und Versandhandel

Über die Studie

- Durchgeführt von CRIF
- Wann? Oktober 2017 bzw. Februar und März 2018
- Wo? Gesamter D/A/CH-Raum
- Wer? 130 Online- und Versandhändler aus dem Kundenuniversum von CRIF.